

## **Er musste aber durch Samarien reisen. Joh 4,4**

Wenn ein Mensch etwas tun muss, dann steckt eine Notwendigkeit dahinter. Zum Beispiel: Ich muss atmen, sonst ersticke ich. Aber musste Jesus durch Samarien reisen? Die frommen Menschen damals wussten dieses Muss zu umgehen. Entweder machten sie einen Umweg über die Küstenstraße oder durch das Jordantal. So vermieden sie jede Berührung mit Land und Leuten, durch die sie sich – so ihr Glaube – verunreinigt hätten.

Welches Muss aber trieb Jesus, den Weg durch Samarien zu wandern? Das Muss des gesunden Menschenverstandes? Warum sollte er einen Umweg nehmen, wenn es einen direkten gab?

Gut, dass die Vernunft Jesu verkrampfte und erstarrte religiöse Vorschriften durchbrach.

Aber er folgt noch einem höheren Muss, einem Muss in Gott selbst. Israel und Juda, Nordreich und Südreich waren einmal Gottes einiges Volk! Doch aus Machtkalkül bauten die Könige des Nordreiches Stierheiligtümer, in denen sie Kraft und Potenz verehren ließen. Zehnmal größer und mächtiger war ihr Reich und sie führten sogar Kriege gegen den Süden.

Doch dann 722 der Zusammenbruch Israels: Die Assyrer machten dem Reich Garaus und schwächten es durch Umsiedlungen. Die Fremden importierten ihre eigenen Gottheiten. Israels Fall brachte kurzes Glück für Juda. Flüchtlinge führten zu einem wirtschaftlichen Boom und nahmen vermutlich

sogar das 5. Buch Mose mit, das die Zukunft der Judäer prägen sollte. Doch 597 kam auch das Aus für Juda. Die Babylonier schliffen den Tempel und verschleppten die Oberschicht ins Exil. Danach gab es für sie nur noch eins: Reinheit des Glaubens!

Mit der Rückkehr wuchs sich die Entfremdung der ehemaligen Brüder zum tödlichen Hass aus: Den Samaritern im ehemaligen Nordreich wurde die Mitarbeit am Wiederaufbau des Tempel verboten. Mischehen mit ihnen mussten wegen ihrer religiös unreinen Gebräuche getrennt werden. Trotz ihrer fünf Bücher Mose galten sie als Abtrünnige. Ihr Ersatzheiligtum auf dem Garizim wurde durch die Juden zerstört. Aus der ehemaligen Bruderschaft war eine Todfeindschaft geworden.

Und Gott? –Er war doch nach wie vor noch immer der Barmherzige, der beide verfeindeten Brüder liebte! Musste er nicht, als er Mensch wurde, beide besuchen? So, auf diese Weise, musste Jesus durch Samaria ziehen.

**Immer wieder verfallen Religionen in tödliche Feindschaft, weil sie zu genau wissen, wer, wie, wo und wann Gott zu sein hat.**

**Wo neige ich dazu, zu genau über Gott Bescheid zu wissen?**